

London Spezial RONDÉE ATLANTIQUE ☺

“Overwhelming” – Ein faszinierender Tag in einer überwältigenden vielseitigen Stadt

Biskaya 🌎 44°47,150 N 006°51,716 W 🗓 Do. 31.07.25 🕒 22:05 🌡 N3-4 ☀ Sonnenuntergang
🌡 20°C 🌊 tiefblau 0,5 m 🌈 Halbwind ⚓ 240° Ri La Caruna



Hendriks 1. Mal in London

Und schon wieder ein Bericht von See. Für die Zeit auf dem Atlantik schreibe ich vor. Mitten auf der Biskaya, recht passend wie ich finde. ☺

,Damals‘ vor Dover sagte ich zu Hendrik: „Morgen fahren wir mit dem Zug nach London!“ Hendrik: „Ich war noch nie in London.“ „Eben drum.“ 🚂

Gesagt getan, baldowern wir eine passende Zugverbindung aus. So sitzen wir kurz vor 9:00 Uhr im Zug und steigen 2 Stunden später mit etwas Verspätung in London Tower Bridge aus.

Auf der Fahrt bestaunen wir die südenglische Dächer- und „Auen“-Landschaft. Letzteres geprägt von der Abholzung für den Schiffbau, meinte sich Hendrik aus dem DDR-Geographie-Unterricht zu erinnern. Mit WhatsApp-Unterstützung entwickeln wir unsere London-Tour. 🙏 Danke Yvi. ☺ Der Rundgang startet lt. Empfehlung mit der Querung der London Bridge mit Blick auf die berühmte Tower Bridge bei Ebbe. So nähern wir uns dem Wahrzeichen der Stadt. Witzigerweise haben hier die Schülergruppen wie Hendrik orange Träger am Rucksack. Wie auch später wieder bei der Steil-Küsten-Wanderung um Dover Castle.

In der Nähe des Towers schauen wir uns als Segler natürlich auch den Hafen von London an. Wer weiß, vielleicht kommen wir ja auch mal auf eigenem Kiel hier her!? 🌈

Zur Mittagszeit lassen wir uns durch das Geschäftsviertel mit den „white collar“ Hemdträgern treiben. Denn wir wollen zum Horizont 23 – einem Hochhaus mit kostenfreiem 300° Ausblick über die London.



Horizont 23 mit 300° Ausblick

Jetzt „müssen“ wir ins Punk-Viertel Camden. Hendrik als alter „Toten Hosen“ Fan und auch ich stehe auf Punk-Musik. Nach einem Mittagspausen-Picknick an der Old Street nutzen wir hier die U-Bahn-Station. Interessanterweise sind die „Papier“Tickets, die es am Automaten zu kaufen gäbe doppelt so teuer, als das Abbuchen direkt von der Kreditkarte an der Einlasskontrolle. Eine freundliche Dame klärt uns darüber auf. „Strange!“

Gewievt, wie wir sind, steigen wir eine Station früher aus, bleiben so kostenmäßig in der günstigeren Zone 1 und marschieren Richtung Camden Market, gespannt was uns erwartet.



English Pub

Geschäftiges buntes Treiben, interessante alternative Läden, die ein oder andere Punk-Frisur in einem Pub und auf der Brücke sitzend. Ansonsten wenig von unserer Lieblingsmusik.

Nach so viel Trubel freuen wir uns über den gemächlichen Spaziergang zurück in Zone 1 entlang des Kanals. Eine Erholung für Auge und Gemüt.

Den nächsten Kontrast erleben wir in ⚪️ Covent Garden ⚪️. Breite Straßen, große Plätze, edel gepflegt, Künstler mit Musik und Darbietungen wechseln sich ab, sogar ein Opernsänger ist dabei. Eine völlig andere Atmosphäre.

Nach dem beeindruckenden Soho, dem Lampion geschmücktem China-Town 🎟 und vor den Klassikern Trafalger Square, Picadilly Circus, Buckingham Palace, Westminster Abbey, Big Ben,... riskieren wir eine Seitengasse und genießen englische Pub-Atmosphäre im „The Harp“. 🍻

Am Waterloo Bahnhof suchen wir die Eastern Station und erreichen mit einem Endspurt gerade noch so den letzten Zug nach Dover Priority. 🏃🏃🏃 So sprintete ein erlebnisreicher Tag „atemberaubend“ 😅 in die Nacht. 🌙

Mittlerweile segeln wir über die schwarz-nächtliche Biskaya noch immer Richtung Spanien La Caruna entgegen. 🌈⚓



Graffiti-Tunnel Waterloo Station

Allzeit gute Fahrt, angenehmen Wind und freundliche See wünscht
Silvi ☺ mit Hendrik auf der Biskaya in Erinnerung an London ...by the wind 🌈🌊⛵